



Universitätskurs

New Digital Economy

an der
Technischen Universität Graz

Lehrplan

§ 1 Qualifikationsprofil

1. Ziele des Universitätskurses

Der Universitätskurs „New **Digital Economy**“ beinhaltet zwei Module zu je 5 ECTS:

- **Digital Economy (5 ECTS)**
- **Innovationsmanagement (5 ECTS)**

Modul: Digital Economy

Die Teilnehmenden erwerben im Modul einen systematischen Überblick über neue Geschäfts- und Handlungsfelder in der digitalen Ökonomie. Dies beinhaltet das Verständnis von konzeptionellen Grundlagen sowie Treibern digitaler Transformation.

Die Teilnehmenden sind in der Lage, die Implikationen digitaler Wertschöpfung sowohl außerhalb als auch innerhalb der eigenen Unternehmung zu erkennen und zu nutzen. Dies umfasst die Nutzung von digitalen Produkten und Services entlang der Unternehmenswertschöpfungskette sowie in resultierenden Geschäftsmodellen.

Mit Hilfe von Übungen, Fallstudien und einem Transferprojekt werden die Teilnehmenden aufgefordert, sich in die Rolle der verantwortlichen Managerinnen und Manager im Themenkreis der digitalen Ökonomie zu versetzen, Problemstellungen zu verstehen und zu bearbeiten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Teilnehmenden in der Lage, digitale Geschäftsmodelle zu erarbeiten und verfügen mit den gelernten Ansätzen des unternehmerischen Denkens das nötige Rüstzeug, diese auch umzusetzen.

Das Modul **Digital Economy** beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- I. Einführung in die Digital Economy
- II. Einordnung digitaler Technologien und darauf aufbauender Handlungsfelder
- III. Unternehmensübergreifende Betrachtung digitaler Wertschöpfung
- IV. Digitale Leistungserstellung und Geschäftsmodelle in der Unternehmung
- V. Erarbeitung neuer Geschäftsfelder und Geschäftsmodelle in der digitalen Ökonomie
- VI. Fallstudien zum Einsatz digitaler Technologien in ausgewählten strategischen Handlungsfeldern

Modul: Innovationsmanagement

Die Teilnehmenden erwerben im Modul einen systematischen Überblick und ein umfassendes Verständnis zum Thema Innovationsmanagement. Dabei liegt der Fokus darauf, den Erwerb einer Handlungskompetenz sicherzustellen, um im beruflichen Alltag Innovationsaktivitäten erfolgreich etablieren zu können.

Neben einem fundierten Basiswissen rund um das Thema Innovation werden passende Spezialthemen wie Technologie Scouting und Disruption vermittelt. Mithilfe von Übungen, Fallstudien und regelmäßigen Reflexionsaufgaben im Zuge des begleitenden Transferprojektes soll ein fundiertes Verständnis darüber entstehen, wie ein erfolgreiches Innovationsmanagement in einem Unternehmen aufgebaut und organisiert sein kann und wie es initial etabliert werden könnte.

State-of-the-Art Innovationsmethoden werden besprochen, deren Wirksamkeit in der Praxis gemeinsam evaluiert und der richtige Einsatz der jeweiligen Methoden wird vermittelt.

Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmenden gängige Problemstellungen und Fallstricke bei der Initiierung von Innovationsvorhaben erkennen und erfolgreich

bearbeiten. Sie werden dazu befähigt sein, bisher brachliegende Potenziale im Bereich des Innovationsmanagements in ihren Organisationen zu identifizieren, ausgewählte Methoden des Innovationsmanagements praktisch anzuwenden und Empfehlungen für die Optimierung eines Innovationsprozesses auszusprechen bzw. eigenständig durchzuführen.

Das Modul **Innovationsmanagement** beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- I. Grundlagen des Innovationsmanagements
- II. Organisation von Innovation
- III. Innovationsprozesse- und Methoden
- IV. Technologie Scouting
- V. Disruption
- VI. Fallstudien zum Innovationsmanagement

2. Zielgruppen, an die sich das Angebot richtet

Der Universitätskurs „New Digital Economy“ bietet eine breite Basis hinsichtlich der Ansätze und Möglichkeiten, (digitale) Innovationspotenziale in einem zunehmend komplexen und dynamischen Umfeld zu erkennen und darauf aufbauend Lösungsmöglichkeiten sowie Geschäftsmodelle abzuleiten. Der Universitätskurs richtet sich insbesondere an folgende Personengruppen:

- Ingenieurinnen und Ingenieure mit Interesse an der Umsetzung innovativer Lösungen in bestehenden und neuen gegründeten Unternehmungen
- Gründerinnen und Gründer, welche die Potentiale der Digital Economy in ihren Start-ups verstehen und nutzen wollen
- Betriebswirte und Betriebswirtinnen, welche die Möglichkeiten innovativer digitaler Ansätze in ihrer Geschäftstätigkeit ergreifen wollen
- Managerinnen und Manager, die in ihrem Unternehmen Innovationen und neue digitale Geschäftsmodelle vorantreiben wollen, um auf zukünftige Geschäftsrealitäten vorbereitet zu sein

Speziell geeignet ist der Universitätskurs für Fachkräfte aus den Branchen

- Industrie, F&E
- Beratungsdienstleistungen
- Handel und Logistik
- Energiewirtschaft
- Marketing & IT

3. Zukünftige Arbeitsfelder

- Entrepreneurinnen und Entrepreneure
- Digitalisierungsexpertinnen und -experten
- Innovationsmanagerinnen und -manager
- Fachkräfte im Bereich Business Development

4. Lernergebnisse

Die detaillierten Lernergebnisse sind in §4 (Unterrichtsplan) ersichtlich.

Aufgrund des Kursaufbaus, der eigenständigen Anwendung der inhaltlichen Punkte und der Aufbereitung von Fallbeispielen ist ein anwendungsorientiertes Verständnis der im Kurs behandelten Themen gewährleistet.

5. Lehr- und Lernkonzept

Die Präsenzphase wird als synchrone Online-Lehre bzw. in Präsenz in einer Mischung aus Frontal-, Frage- und Gesprächsunterricht abgehalten, wobei der gemeinsamen Diskussion (im Plenum, in Gruppen) viel Raum gewidmet wird.

Die Theorieinputs des/der Lehrenden werden anhand von Beispielen veranschaulicht und gefestigt. In Einzel- oder Gruppenarbeiten werden weitere Aufgaben in der Präsenzzeit bearbeitet bzw. im Zuge des selbstgesteuerten Lernens vor- bzw. nachbereitet.

Eine selbstständige Bearbeitung der Basisliteratur und Aneignung der Grundlagen werden als Vorbereitung und Nachbereitung zu den Präsenzphasen als asynchrones Distance Learning Element angeboten.

Jede Präsenzeinheit beginnt mit einer kurzen verbalen Lernzielkontrolle auf freiwilliger Basis, die die Lehrinhalte der Online-Phase festigt.

Ein anwendungsorientiertes Transferprojekt rundet das didaktische Konzept dieses Moduls ab und widmet sich damit konkreten betrieblichen Aufgabenstellungen der Teilnehmenden.

6. Beurteilungskonzept

Für jedes Modul gilt:

Die Leistungsbeurteilung der Online-Phase erfolgt über ein Online-Assessment (Multiple-Choice), jene der Präsenzlehrveranstaltung erfolgt mittels schriftlicher Prüfung und mittels Ausarbeitung bzw. Präsentation der Gruppenarbeit (Falldiskussionen). Die Leistungen der Transferphase werden auf Basis der Ausarbeitung des Transferprojektes in Form eines Projektberichtes bzw. anhand einer Präsentation der Projektergebnisse bewertet.

Gewichtung der Einzelbeurteilungen in der Gesamtbeurteilung des Moduls:

	Gewichtung	Mindesterfolg je Beurteilung für eine positive Absolvierung der Lehrveranstaltung im Erstantritt
Online-Assessment	30%	> 50%
Schriftliche Prüfung - Präsenzphase	30%	> 50%
Projektbericht/ -ausarbeitung, -präsentation	40%	>50%
Summe	100%	> 50%

Davon abweichende Regelungen für die Gesamtbeurteilung werden zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.

§ 2 Dauer, Gliederung und Umfang (in ECTS-Anrechnungspunkten)

Jedes der beiden Module besteht aus den unter § 4 aufgeführten Teil-Modulen und umfasst die Vorbereitung im Rahmen des Prämoduls (E-Learning) mit 37,5 Stunden,

20 Präsenzeinheitenstunden, 17 Stunden Selbststudium und Vorbereitung auf Prüfungen und der Erstellung eines Transferprojekts mit 50 Stunden. Insgesamt beinhaltet jedes Modul 125 Stunden (5 ECTS-Credits).

Pro Modul	Geschätzter voraussichtlicher Zeitaufwand in Stunden zu 60 Minuten
E-Learning (Vorbereiten der Präsenzphase)	37,5
Präsenzeinheiten Lehre	20
Leistungsbeurteilung	17,5
Transferprojekt (Nachbereiten der Präsenzphase)	50
Summe	125

§ 3 Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren

Die Unterrichtssprache ist Englisch oder Deutsch.

Voraussetzung für die Zulassung zu diesem Universitätskurs ist die Erfüllung einer zielgruppenspezifischen Qualifikation, z.B. Projektleiterin/Projektleiter, Qualitätsingenieurin/Qualitätsingenieur, Betriebswirtin/Betriebswirt und vergleichbare Qualifikationen. Die Entscheidung über die Zulassung trifft die wissenschaftliche Kursleitung auf der Grundlage der vorgelegten Qualifikationen.

Maximale Anzahl von Kursteilnehmenden: **20**

§ 4 Unterrichtsplan

Modul: Digital Economy (5 ECTS)

Lehrinhalte	Lernergebnisse/-ziele
	Nach positiver Absolvierung des Moduls sind die Teilnehmenden in der Lage:
Einführung in die Digital Economy Einordnung digitaler Technologien und darauf aufbauender Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - neue Geschäftsfelder in der digitalen Ökonomie zu erkennen - Trends und Treiber und konzeptionelle Grundlagen der digitalen Transformation zu beschreiben - Möglichkeiten und Handlungsfelder in der digitalen Ökonomie zu erklären
Unternehmensübergreifende Betrachtung digitaler Wertschöpfung	<ul style="list-style-type: none"> - etablierte Konzepte zur Einordnung der Unternehmensumwelt im (eigenen) Unternehmenskontext anzuwenden - die Implikationen digitaler Wertschöpfung im Ecosystem der Unternehmung zu verstehen und anhand theoretischer Konzepte einzuordnen

Digitale Leistungserstellung und Geschäftsmodelle in der Unternehmung	<ul style="list-style-type: none"> - Digitalisierungspotenziale entlang der Unternehmens Value-Chain zu erkennen und zu nutzen - Nutzungsmöglichkeiten digitaler (Produkt-) Daten zu verstehen und zu ergreifen - Digitalisierungspotenziale in Produkten und Dienstleistungen erkennen
Erarbeitung neuer Geschäftsfelder und Geschäftsmodelle in der digitalen Ökonomie	<ul style="list-style-type: none"> - digitale Geschäftsmodelle für die (eigene) Unternehmung zu erarbeiten - Ansätze und Methoden des unternehmerischen Denkens zur Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle einzusetzen - Ansätze zur Führung technologieorientierter Unternehmen auf die Geschäftsfelder der digitalen Ökonomie umzulegen
Fallstudien zum strategischen Management	<ul style="list-style-type: none"> - konkrete Fragestellungen der digitalen Ökonomie zu analysieren bzw. komplexe strategische Situationen und Entwicklungen lösungsorientiert zu strukturieren und zu bearbeiten. - in der digitalen Ökonomie relevante Informationen selbstständig zu recherchieren, Studien fundiert auszuwerten und auf die Relevanz für die eigene Fragestellung hin zu bewerten.

Modul: Innovationsmanagement (5 ECTS)

Lehrinhalte	Lernergebnisse/-ziele
	Nach positiver Absolvierung des Moduls sind die Teilnehmenden in der Lage:
Grundlagen des Innovationsmanagements	<ul style="list-style-type: none"> - Innovation sinnstiftend zu definieren und unterschiedliche Arten von Innovationen (Produkt-, Service-, Geschäftsmodell...) zu unterscheiden - Ziele und Aufgaben des Innovationsmanagements zu bestimmen und zu erläutern
Organisation von Innovation	<ul style="list-style-type: none"> - den Unterschied zwischen Wertschöpfung und Wertdefinierung zu erläutern und auf die eigene Situation anzuwenden und alle damit verbundenen Fallstricke kritisch zu reflektieren - die unterschiedlichen Optionen der Verankerung von Innovation in einer Organisation zu verstehen und Empfehlungen in unterschiedlichen Situationen abzugeben

Innovationsprozesse- und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - gängige Innovationsprozesse und deren Unterschiede zu verstehen und nachzuvollziehen - aktuelle Innovationsmethoden zu erläutern, kritisch zu reflektieren und richtig anzuwenden - gängige Innovationsaktivitäten und Formate zu beschreiben und in Verbindung mit Innovationsprozessen zu setzen
Technologie Scouting	<ul style="list-style-type: none"> - die Methodik zu erläutern und von anderen Innovationsmethoden abzugrenzen - ausgewählte Methoden daraus erfolgreich anzuwenden
Disruption	<ul style="list-style-type: none"> - die Methodik zu erläutern und deren Besonderheiten kritisch zu reflektieren - exponentielle Technologien zu verstehen und deren Verbindung zu Disruption zu erläutern - den strategischen Ansatz für den praktischen Einsatz im Innovationsmanagement zu nutzen
Fallstudien zum Innovationsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> - die Auswirkungen der digitalen Transformation von Organisationen auf das Innovationsmanagement nachzuvollziehen

§ 5 Prüfungsordnung

Für jedes Modul gilt:

Online-Phase:

Die Leistungsbeurteilung der Online-Phase erfolgt über ein Online-Assessment (Single- oder Multiple-Choice).

Präsenzphase:

Die Leistungsbeurteilung der Präsenzlehrveranstaltung erfolgt mittels schriftlicher Prüfung.

Transferphase:

Die Leistungsbeurteilung der Transferphase erfolgt auf Basis der Ausarbeitung des Transferprojektes in Form eines Projektberichtes bzw. anhand einer Präsentation der Projektergebnisse.

§ 6 Abschluss

Nach positivem Abschluss des Universitätskurses wird von der Technischen Universität Graz ein Zertifikat verliehen. Teilnehmende, welche keine Prüfung ablegen, erhalten eine Teilnahmebestätigung der TU Graz.

§ 7 Universitätskursbeitrag

Der Universitätskursbeitrag schließt nur die Kosten des Universitätskurses gemäß § 8 für die Lehrveranstaltungen ein. Der Kursbeitrag ist der aktuellen Information auf der Homepage von TU Graz Life Long Learning zu entnehmen.

Die Teilnehmenden dieses Universitätskurses haben nur den Universitätskursbeitrag, nicht aber den Studienbeitrag zu entrichten. Sollten die Teilnehmenden als außerordentliche Studierende inskribiert sein, ist auch der ÖH-Beitrag zu entrichten.

§ 8 Kosten des Universitätskurses

Die Kosten des Universitätskurses setzen sich aus den Aufwendungen für die Lehrenden und den sonstigen Aufwendungen für Leitung, Organisation etc. zusammen. Die dafür erforderlichen Mittel werden aus dem Universitätskursbeitrag und gegebenenfalls aus Drittmitteln aufgebracht. Der Universitätskurs kann nur abgehalten werden, wenn die für die Durchführung erforderlichen Mittel in entsprechender Höhe zur Verfügung stehen.

§ 9 Durchführung des Universitätskurses

Der Universitätskurs wird organisatorisch vom Institut für Unternehmensführung und Organisation der TU Graz in Kooperation mit TU Graz Life Long Learning durchgeführt.

§ 10 Inkrafttreten

Der Lehrplan tritt am Tag nach der Verlautbarung im Mitteilungsblatt der TU Graz in Kraft.

Univ.-Prof. Dip.-Ing. Dr.techn. Stefan Vorbach

Vizerektor für Lehre
TU Graz